



Deutsches Netz  
Gesundheitsfördernder  
Krankenhäuser gem. e.V.  
Ein Netz der WHO



Deutsches Netz  
Rauchfreier  
Krankenhäuser &  
Gesundheitseinrichtungen

## 15. Konferenz für Gesundheitsförderung in Krankenhäusern und Gesundheitseinrichtungen

Forum Rauchfrei <sup>Plus</sup>

27. bis 29. Oktober 2010  
Klinikum Chemnitz gGmbH



### Vorläufiges Konferenzprogramm (Stand 23. August 2010)

#### Mittwoch, 27. Oktober 2010

**14:00 Uhr**                    **Mitgliederversammlung**  
*Klinikum Chemnitz, Flemmingstr. 2, 09009 Chemnitz  
(nur auf Einladung)*

**19:00 Uhr**                    **Konferenzempfang**  
*Restaurant Flemming im Klinikum Chemnitz*

*Begrüßung:*

**Univ.-Prof. Dr. med. Klaus-D. Hüllemann,**  
*Vorstandsvorsitzender DNGfK*

*Der Gastgeber stellt sich vor:*

**Prof. Dr. med. Jürgen Klingelhöfer**  
*Geschäftsführer Klinikum Chemnitz gGmbH*

**Konrad Schumann**  
*Vorstandsmitglied des DNGfK, Pflegedirektor Klinikum Chemnitz gGmbH*

#### Donnerstag, 28. Oktober 2010

*Klinikum Chemnitz, Flemmingstr. 2, 09009 Chemnitz*

9:00 Uhr                    **Eröffnung:**

**Univ.-Prof. Dr. med. Klaus-D. Hüllemann,**  
*Vorstandsvorsitzender DNGfK*

**Sabine Sahli,**  
*Vorstandsmitglied HPH Schweiz, Kantonsspital Baden*

**Prof. Dr. Peter Francois, Präsident der Hamburger FH,**  
**Prof. Dr. Johannes Möller, Heidi Panhorst BSc. MSc** *Hamburger Fernhochschule*  
Unterzeichnung einer Kooperationsvereinbarung zwischen der Hamburger  
Fernhochschule (University of Applied Sciences) und dem DNGfK

9:30 Uhr

## Plenum1

### **Einführungsvortrag: Handlungsfelder und Prinzipien der Gesundheitsförderung in einer sich wandelnden Gesellschaft**

**Prof. Dr. Karl Kuhn**

*ehem. Wissenschaftlicher Leiter der Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin (baua)*

*Professor an der Griffith University, Brisbane / Australien*

### **Wir alle werden älter - na und? Das Projekt demogAP und die Möglichkeiten für eine demografiefeste Pflege**

**Prof. Dr. Martin Schmauder,**

*TLA - Institut für Technische Logistik und Arbeitssysteme der TU Dresden, Professor für Arbeitswissenschaft, Institutsleiter*

### **Das Unterstützungsnetzwerk „Pflege C“ – Vorteile einer übergreifenden Zusammenarbeit von Krankenhäusern und Pflegeeinrichtungen**

**Sebastian Thieswald**

*Einrichtungsleiter, SenVital GmbH Senioren- und Pflegezentrum "Niklasberg", Chemnitz*

*Moderation: Harald Kothe-Zimmermann, Vorstandsmitglied des DNGfK*

11:00 Uhr

(bewegte) Pause mit dem Projekt „Bewegung am Arbeitsplatz“ des Klinikum Chemnitz

11:30 Uhr

## Parallelforen:

### **Nr. 1 Workshop: Den demografischen Wandel gestalten - Werkzeuge und Handlungsfelder für die Praxis**

*Praxisworkshop mit der Berufsgenossenschaft für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege BGW, Hamburg*

**Dr. Karin Töpsch, Gesundheit im Unternehmen**

### **Nr. 2 Workshop: Sofort einsetzbare Technik für das Stressselbstmanagement**

*Wie Stress die Leistungsfähigkeit einengt und wie mit einer gut verstehbaren und schnell erlernbaren Technik Hirnregionen aktiviert werden können mit dem Ergebnis von Wahrnehmungserweiterung und Stressabbau.*

**Univ.-Prof. Dr. med. Klaus-D. Hüllemann, Vorsitzender DNGfK,**

### **Nr. 3 Workshop: Familienfreundliche Gesundheitseinrichtungen**

*Vorstellung und Sammlung von Methoden und Ideen rund um das Thema Vereinbarkeit von Beruf und Familie*

**N.N.**

### **Nr. 4 Kinder und Jugendliche im Krankenhaus**

- **Das Gesundheitskabinett im Klinikum Chemnitz**

*Gesundheit für Kinder und Jugendliche „erfahrbar“ machen – Vorstellung der „Operation Turnschuh“*

**Ramona Richter, Leiterin Gesundheitskabinett, Klinikum Chemnitz gGmbH**

- **Gesundheitsfördernde Kindereinrichtungen – nach innen und außen**

*N.N., Ev.-Freikirchliches Krankenhaus und Herzzentrum Brandenburg, Bernau*

- **Die internationale HPH/WHO-Task Force für Kinder und Jugendliche in Gesundheitseinrichtungen**

Vorstellung von Instrumenten – Ideen für das Netzwerk in Deutschland  
*Felix Bruder, Geschäftsführer des DNGfK*

## Nr. 5 Nachhaltige Strategien für Gesundheitsförderung in den Betrieben

- **Vorstellung des Coaching Konzepts der Klinikum Chemnitz gGmbH**  
 Coaching als Führungsaufgabe – Gestaltung der Zukunft  
*Ute Ziesche, Pflegedienstleiterin Klinikum Chemnitz gGmbH, Standort Flemmingstr.*  
*Danny Schindler, Pflegedienstleiter Klinikum Chemnitz, Standort Kuchwald*
- **Nachhaltige Strategieumsetzung im Gesundheitsfördernden Krankenhaus mittels Balanced Scorecard**  
*Prof. Dr. Ralf Dziewas, BSC-Koordinator und Beauftragter für Corporate Identity*  
*Elimar Brandt, Geschäftsführender Direktor*  
*Prof. Dr. Dr. Werner Schmidt*  
*Immanuel Diakonie Group*
- **Die Motivations- und Arbeitssituationsanalyse aus gesundheitlicher Sicht**  
*Dipl.-Päd. Astrid Rimbach, Wissenschaftliche Mitarbeiterin*  
*Helmut-Schmidt-Universität, Universität der Bundeswehr Hamburg, Institut für Personalmanagement*
- **Betriebliches Gesundheitsmanagement als eine Antwort auf den Demografischen Wandel – Gesundheitsförderliche Führungskultur am Beispiel des Evangelischen Johannesstift – Behindertenhilfe, Berlin**  
*N.N. Ev. Johannesstift – Behindertenhilfe, Berlin*  
*Dr. Irene Preußner-Moritz, SMEO Consult GmbH*

## Nr. 6 Forum Rauchfrei PLUS

13:00 Uhr                    Mittagspause

14:00 Uhr                    **Praxis-Twitter: Erfolgsinitiativen und Herausforderungen für Mitarbeitergewinnung und -bindung**  
 Teilnehmer diskutieren in moderierten Gruppen über ihre Erfahrungen aus der Praxis

15:30 Uhr                    Kommunikationspause

16:00 Uhr                    **Parallelforen:**

## Nr. 7 Psychische Gesundheit

- **Für Nicht-Psychologen: Post Traumatische Belastungsstörung (PTBS)**  
 Entstehung der Störung und ihre Folgen. Was Therapie leisten kann.  
*Dr. Brigitte Hüllemann, Fachärztin für Innere Medizin, Psychosomatische Medizin und Psychotherapie*
- **Resilienz – eine Strategie für schwierige Zeiten – Möglichkeiten der Burnout Prophylaxe**  
*Siegfried Huhn, Referent*  
*Deutscher Berufsverband für Pflegeberufe (DBfK)*
- **Es gibt viel zu tun – Stress lass nach!**

## **Nr. 8 Kommunikation und Vernetzung**

- **Vom Leitbild zum Verhaltenskodex – Umsetzung zur nachhaltigen Verbesserung der Kommunikation**  
*Christiane Reinefeldt, Pflegedirektorin / Leiterin Qualitätsmanagement  
GLG Gesellschaft für Leben und Gesundheit mbH, Eberswalde*
- **Unternehmensstrategie Deutschlandsberg 2012**  
*PhDr. Franz Lienhart, Betriebsdirektor Steiermärkische Krankenanstaltenges.mBH,  
Landeskrankenhaus Deutschlandsberg  
Dr. med. Stefan Drauschke, NextNealth, Berlin*
- **Entwicklung und Stand der EVK-Gesundheitsmesse**  
*Dipl.-Ök. Klaus Kocanda-Burger, QMB / Assistent der Geschäftsführung  
Evangelisches Krankenhaus Bergisch Gladbach gGmbH*

## **Nr. 9 Umfeldgestaltung im Krankenhaus**

- **Akustik im Gesundheitswesen – Lärm und die Folgen für Patient und Personal  
Praktische Umsetzung von Maßnahmen zur Lärminderung**  
*Tobias Angelbeck Konzeptentwickler für das Gesundheitswesen  
Saint-Gobain Ecophon GmbH*

## **Nr. 10 Betriebliches Gesundheitsmanagement**

- **Betriebliche Gesundheitsförderung auf dem Weg zur Chefsache**  
*Margarita Schubert, Leiterin der Physiotherapie, Poliklinik GmbH, Klinikum Chemnitz gGmbH*
- **Gesundheitsförderung und Prävention im Klinikum Chemnitz gGmbH**  
*Heidi Westphal, Beraterin, IAS-Stiftung, Klinikum Chemnitz gGmbH*
- **Pausenkultur im Krankenhaus / Pflegeheim**  
Was tut mir gut? Was braucht unser Team?  
*M.A. Elisabeth Girard-Hecht, Pflegecoach*
- **10 Jahre BGF durch systemische Organisationsentwicklung in der AWO Chemnitz – ein Erfahrungsbericht in und für den Dialog**  
*Jürgen Tautz, Geschäftsführer AWO Kreisverband Chemnitz und Umgebung e.V.  
Sören Schlegel, AOK PLUS*

## **Nr. 11 Rauchfrei PLUS:**

- **„Voneinander Lernen“ – Erfahrungen und Ergebnisse, einer erfolgreichen Zusammenarbeit der Klinik Barmelweid AG und des Kantonsspital Baden AG (Schweiz) in der Nikotinberatung**  
*Susann Koalick, Leiterin Nikotinberatung  
Klinik Barmelweid AG*
- **Medikamentöse Unterstützung bei der Tabakentwöhnung – ein Update**  
*Univ.Doz. Dr. med. Pál L. Bölcskei, Institutsleiter  
Institut für Raucherberatung und Tabakentwöhnung IRT, München*
- **Rauchentwöhnung im Akutkrankenhaus**  
*Hans Hoffmann, Facharzt für Innere Medizin, Stationsarzt*

- **Die Vorteile der telefonischen Stabilisierung nach einer Tabakentwöhnung im Einzel- bzw. Gruppensetting**

*Dipl. Psych. Patricia Davis-Wagner, Projektmanagerin  
Institut für Raucherberatung und Tabakentwöhnung IRT, München*

- **Rauchfrei-Mitarbeitergewinnung in Akutkrankenhäusern**

*Jörg Gommersbach-Löffler, Leiter des Zentrums für Sport und Medizin am  
Evangelischen Krankenhaus Köln-Weyertal*

17:30 Uhr            Ende 1. Tag

19:00 Uhr            **Konferenzabend + Verleihung des DNGfK-Preises 2010**  
*Industriemuseum Chemnitz  
(Buffet, Verleihung, Musik)*

*Grußwort:    **Barbara Ludwig**  
Oberbürgermeisterin der Stadt Chemnitz*

## **Freitag, 29. Oktober 2010**

9:00 Uhr            **Plenum 2:**

**Psychische Belastungen und Gesundheitliches Wohlbefinden von  
Beschäftigten in Gesundheitseinrichtungen – Ursachen, Wirkungen,  
Gegenmaßnahmen**

***Dr. Olaf Iseringhausen***

*ZIG – Zentrum für Innovation in der Gesundheitswirtschaft Ostwestfalen-Lippe*

**Ergebnisse der Mitgliederbefragung der Einrichtungen im Deutschen Netz  
Rauchfreier Krankenhäuser und Gesundheitseinrichtungen**

***Prof. Dr. Stephan Mühlig***

*TU Chemnitz, Lehrstuhlinhaber für Klinische Psychologie*

*Moderation: Uta-Sophie Bemann, Vorstandsmitglied DNGfK*

10:00 Uhr            **2 Parallelforen**

**Preisträger-Workshop DNGfK Preis 2010**

**„Gegen den Stress – Förderung von Wohlbefinden und Lebensqualität bei der  
Arbeit“**

Die drei Preisträger stellen Ihre Projekte vor

*Weitere Parallelforen und Workshops werden mit den eingereichten Beiträgen  
geplant und gestaltet.*

11:30 Uhr            (bewegte) Pause

12:00 Uhr                    **Abschlussplenum / Publikumsdiskussion**

- **Auswertung des Praxis-Twitter: Erfolgsinitiativen und Herausforderungen für Mitarbeitergewinnung und -bindung**
- **Vorstandsmitglieder des DNGfK und Referenten der Konferenz greifen Fragen und Anregungen aus dem Pinnwandforum auf.**

13:00 Uhr                    Ende der Konferenz

**Option: Stadtrundgang, Besuch Museum Gunzenhauser**

**Was ist neu bei der DNGfK-Konferenz 2010?**

**Pinnwandforum:**

Während der Konferenz werden 3 Pinnwände zur Verfügung stehen, an die die TeilnehmerInnen mit Kärtchen ihre ganz persönlichen Anregungen heften können.

Themen:

- Eine besondere Herausforderung zur Umsetzung von Gesundheitsförderung ist für mich.....
- Eine gute Idee für die Praxis war für mich.....
- Meine Frage/Anregung an den Vorstand des DNGfK....

Vorstandsmitglieder, MitarbeiterInnen der Geschäftsstelle und ReferentInnen werden einzelne Kärtchen im Abschlussplenum aufgreifen und in die Abschlussdiskussion einbringen.

**Praxis-Twitter:**

Im Praxis-Twitter kommen bis zu 10 Personen in einer Gruppe zusammen, um sich, unterstützt von einem Moderator, kurz über das Thema **Mitarbeitergewinnung und -bindung** auszutauschen. Jeweils ca. 40 Minuten können die Teilnehmer erst Herausforderungen und dann Erfolgsinitiativen besprechen.

Der Reiz dieser Veranstaltungsform liegt darin, dass man in kurzer Zeit viele Menschen und ihre Projekte kennen lernt und die Kontakte im Anschluss vertiefen kann.

**Posterausstellung für Patienten und Besucher im Foyer:**

Gesundheitsförderung stellt sich vor....

In diesem Jahr soll die Posterausstellung nicht nur dem fachlichen Austausch dienen. Mitglieder aus dem Netzwerk sind eingeladen gute Poster (auch bereits vorhandene) einzusenden, um eine Ausstellung im Foyer zu gestalten mit der Projekte der Gesundheitsförderung für jedermann transparent werden.

Die Ausstellung soll ca. 2 Wochen dort stehen – Zielgruppe: Patienten, Besucher und Mitarbeiter des Klinikums.